

kalten Februartage. Hochdruckgebiete beherrschten ebenfalls die Wetterlage der nachfolgenden sechs warmen Tage: sie bedingten große Heiterkeit am Mittag, die wieder hohe Nachmittagstemperaturen im Gefolge hatten. Die Luftdruckmaxima beherrschten dann kontinuierlich die Wetterlage bis zum 26. Februar. Allein diesmal brachten sie uns nicht warmes, sondern kaltes Wetter; der Grund hiefür lag in der ersten Hälfte dieser Wetterperiode in der allgemeinen Bewölkung, in der zweiten Hälfte aber in der allgemeinen Heiterkeit. Depressionen endlich brachten uns die zwei warmen Schlußtage des Februar.

Der Winter des Jahres 1912/13 war warmer und ganz außerordentlich trockener Natur; seine mittlere Tageswärme hielt sich mit 0.7°C über der normalen (-4.3°C), seine Niederschläge blieben mit 71.8 mm hinter den normalen (106.3 mm) zurück.

Witterungsverhältnisse des Frühlings 1913.

März.

Mit vier sehr kalten Tagen begann der März. Das mittlere Tages-Temperaturmittel dieser Wetterperiode betrug -2.0°C , das höchste Tagesmittel -0.4°C , das niederste -3.9°C . (Die übrigen Tages-Temperaturmittel waren -0.7°C , -3.1°C .) Das mittlere Wärmemaximum war 2.3°C , die durchschnittliche Morgentemperatur -5.5°C . Die höchste Wärme betrug 4.5°C , die tiefste -7.6°C Celsius, die zweittiefste -7.0°C . Niederschläge brachte diese Wetterperiode keine. Vom 5. bis zum 7. März war eine bedeutende Wärme eingetreten. Der Durchschnitt der Tages-Temperaturmittel dieser drei Tage war 2.6°C , das höchste Tages-Temperaturmittel 2.7°C , das niederste 2.0°C . Das mittlere Wärmemaximum war 9.1°C , die durchschnittliche Morgentemperatur -2.0°C . Die höchste Wärme war 9.7°C , die zweithöchste 9.6°C , die tiefste Temperatur -2.4°C . Auch diese drei Tage brachten keinerlei Niederschlag. Eine sehr warme Periode repräsentieren uns die Tage vom 8. bis zum 20. März. Das mittlere Temperatur-Tagesmittel dieser Wetterperiode betrug 4.2°C , das höchste war 6.0°C , das niederste 2.6°C . An zwei Tagen stieg das Temperatur-Tagesmittel über 6.0°C , an sieben Tagen über 5.0°C , an acht Tagen

über 4.0° C. Das durchschnittliche Temperaturmaximum war 10.1° C, die mittlere Morgentemperatur 0.1° C. Die höchste Wärme betrug 14.5° C, die zweithöchste 13.0° C, die dritthöchste 12.9° C. Neunmal erreichte der Temperaturanstieg in den Nachmittagsstunden mindestens 10.0° C. Die niederste Wärme war -4.0° C, die zweittiefste -2.2° C. Zweimal fiel in dieser Periode eine Regenspur, einmal (am 18. März) die gewaltige Niederschlagsmenge von 46.0 mm, welcher Niederschlag zum Teile von einem starken Gewitter begleitet war. Sonst blieb auch diese Periode gänzlich trocken. Auf diese ohnehin schon so warme Periode folgte eine noch viel wärmere Wetterperiode: sie entwickelte eine Wärme, die für den Monat März geradezu phänomenal genannt werden muß. Das mittlere Temperatur-Tagesmittel dieser außerordentlich warmen Wetterperiode war 9.6° C, das höchste 12.4° C, das tiefste 7.5° C. Viermal überstieg das Thermometer 10.0° C, siebenmal 9.0° C. Das mittlere Temperaturmaximum war 15.4° C, die durchschnittliche Morgentemperatur 4.6° C. Die höchste Wärme war 19.8° C, die zweithöchste 18.5° C (am 30. und 31. März, den besonders warmen Tagen dieser Periode), die dritthöchste 16.7° C. An sieben Tagen war der Wärmeanstieg entweder 15.0° C oder überstieg diese Temperatur. Die tiefste Wärme war 1.3° C, die zweittiefste 2.9° C; einmal erreichte das Wärme-minimum fast 10.0° C. Bis auf zwei Tage, die einigen Niederschlag brachten, blieb auch diese Periode trocken.

Der Monat März des Jahres 1913 war ein ganz abnorm warmer Monat; seine mittlere Tageswärme überstieg die normale (1.7° C) um 3.5° C! Die Niederschläge des Monats März blieben mit 55.6 mm wohl 5.1 mm über den normalen (50.5 mm); allein der allergrößte Teil davon fiel an einem Tage, so daß die meisten übrigen März-tage fast gänzlich trocken blieben.

Den so warmen, so trockenen Witterungsverhältnissen des Monats März entsprach auch die Luftdruckverteilung: an nicht weniger als 24 Tagen (drei Viertel der März-tage) waren Luftdruckmaxima die Beherrscher der Wetterlage. Gleich die ersten vier so kalten Tage standen unter Hochdruckgebieten. Auch die nächsten drei mit starkem Wärmeanstiege verbundenen Tage

standen unter Hochdruckgebieten; die Wärme-Einstrahlung begann bereits einen stärkeren Ausschlag zu geben, als die Ausstrahlung. Auch die folgenden so warmen dreizehn Tage standen fast gänzlich unter dem Einflusse von Luftdruckmaxima. Ebenso war auch der so abnorm warme Schluß des Monates März fast gänzlich von Hochdruckgebieten beherrscht.

April.

Eine dreitägige, sehr warme Periode inaugurierte den April. Der Durchschnitt der Tages-Temperaturmittel dieser drei Tage war 11.5° C, das höchste Tages-Temperaturmittel 12.1° C. Das mittlere Wärmemaximum betrug 17.0° C, die durchschnittliche Morgentemperatur 6.2° C. Die höchste Wärme war 19.1° C (am 1.). Niederschlag brachte keiner dieser drei Tage. Vom 4. bis zum 8. April herrschten niedrige Durchschnittstemperaturen und trübes, nasses Wetter. Das mittlere Temperatur-Tagesmittel dieser Wetterperiode war 8.6° C, das höchste Temperatur-Tagesmittel 9.3° C (zweimal), das tiefste 7.5° C. Das mittlere Wärmemaximum war 13.0° C, die durchschnittliche Morgentemperatur 5.2° C. Die höchste Wärme betrug 15.3° C, die niedrigste Morgentemperatur 3.0° C. An drei Tagen fiel Regen, am meisten am 6. April mit 13.1 mm. Die Temperatur fällt weiter: die drei nächsten Tage sind schon recht kühl zu nennen. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser drei Tage war 5.9° C, das niederste 5.2° C. Das mittlere Wärmemaximum war 9.7° C, die mittlere Morgentemperatur 3.1° C. Die höchste Wärme war 11.6° Celsius, die tiefste Wärme 2.6° C. Niederschlag fiel keiner. Weitere vier Tage (12. bis 15. April) repräsentieren uns sogar eine Wetterperiode mit Morgenfrösten: denn an drei Tagen dieser Periode zeigte das Thermometer morgens unter 0° C. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser äußerst kühlen Wetterperiode betrug 2.1° C, das höchste 3.3° , das niedrigste 1.1° C. Das mittlere Wärmemaximum dieser Periode war 5.7° C, die mittlere Morgentemperatur -0.7° C. Die Höchswärme war 7.8° C, die niedrigste Morgentemperatur -2.7° C. Die anderen beiden Frosttemperaturen waren -1.2° C, -0.2° C. Am 12. April fielen 6.2 Millimeter Schnee und Regen, sonst blieb diese Periode trocken.

Am 16. und 17. April ist eine langsame Steigerung der Wärme zu erkennen: am 16. Temperatur-Tagesmittel 5.3° C, Wärmemaximum 12.1° C, Wärmeminimum -1.0° C; am 17. Temperatur-Tagesmittel 9.1° C, Wärmemaximum 15.5° C, Wärmeminimum 3.9° C. Am 18. und 19. April war wieder ein Wärmeabfall. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser zwei Tage war 5.3° C, das mittlere Wärmemaximum 12.2° C, das mittlere Wärmeminimum 4.6° C. Am 18. April fiel die ziemlich starke Regenmenge von 19.3 mm (Monatsmaximum). Die nächsten drei Tage wiesen wieder einen starken Wärmeanstieg auf; ihr mittleres Temperatur-Tagesmittel war 10.5° C, das mittlere Wärmemaximum 15.5° C, die mittlere Morgentemperatur 6.7° C. Am 20. April war etwas Niederschlag. Eine sehr warme und fast gänzlich trockene Witterungsperiode machte den Beschluß (23. bis 30. April). Der Durchschnitt der Temperatur-Tagesmittel dieser Periode war 13.9° C, das höchste Tagesmittel 15.7° C, das niederste 11.6° C. Das mittlere Wärmemaximum war 20.2° C, das mittlere Wärmeminimum 9.5° C. Die höchste Wärme dieser Periode war 22.0° C, die zweithöchste 21.7° C, die dritthöchste 21.4° C. An vier Tagen stieg das Thermometer in den Nachmittagsstunden über 20.0° C. Die tiefste Wärme war 6.0° C. Am 26. und 27. April fiel einiger Niederschlag.

Der April des Jahres 1913 war ein ziemlich warmer, trockener Monat; seine mittlere Tageswärme erhob sich um 0.4° C über die normale (8.7° C), seine Niederschläge blieben mit 13.0 Millimeter hinter den normalen (64.7 mm) zurück.

An zwei Tagen gleichmäßige Luftdruckverteilungen, an einem ein Luftdruckmaximum, waren die Luftdrucksituationen der eingängigen, so warmen Aprilperiode. Das kühle, nasse Wetter der folgenden fünf Tage stand unter dem Einflusse von Tiefdruckgebieten; das Anherrschen dieser ließ die Temperatur der nächsten drei Tage weiter sinken. Depressionen erzeugten weiters die vier folgenden, äußerst kühlen Apriltage. Am 16. April ließ eine gleichmäßige Luftdruckverteilung die Wärme wieder stark ansteigen; die Zyklonen setzten jedoch bald wieder ein, ein Wärmeabfall folgte. Die drei nun folgenden, wieder sehr warmen Tage

standen unter dem Einflusse zweier gleichmäßiger Luftdruckverteilungen und eines Maximums. Die so warmen Schlußtage des April endlich standen unter der kontinuierlichen Herrschaft gleichmäßiger Luftdruckverteilungen.

Mai.

Der 1. Mai war ein sehr warmer Tag (Wärmemaximum 21.6° C). Die Tage vom 2. bis zum 13. Mai repräsentieren uns dann eine wenig warme Periode von niedrigen Durchschnittstemperaturen und einigen Niederschlägen. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser Periode war 11.8° C, das höchste 13.6° C, das niederste 10.5° C. Das mittlere Wärmemaximum war 16.6° C, die mittlere Morgentemperatur 9.2° C. Die höchste Wärme war 18.3° C, die zweithöchste 18.1° C, die dritthöchste 17.5° C. Sechsmal überstieg oder erreichte die Wärme 17.0° C. Die niederste Temperatur war 7.2° C, die zweitniederste 8.4° C, die drittniederste 8.6° C. Fünfmal fielen in dieser Periode Niederschläge, am meisten am 11. Mai mit 14.6 mm. Auf diese wenig warme Periode folgte dann eine sehr warme Periode, die die Tage vom 14. bis zum 18. Mai umfaßte. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel war 15.5° C, das höchste 17.1° C, das niederste 13.4° Celsius. Das mittlere Wärmemaximum war 20.8° C, die mittlere Morgentemperatur 7.9° C. Die höchste Wärme war 22.0° C (zweimal), die zweithöchste 21.1° C. An allen fünf Tagen erreichte oder überstieg die Wärme 19.0° C. Die niedrigste Morgentemperatur war 6.0° C. Drei Tage brachten einigen Niederschlag. Am 19. Mai war die Wärme wieder bedeutend gefallen (Wärmemaximum 16.1° C). Er brachte die gewaltige Niederschlagsmenge von 34.2 mm (Monatsmaximum). Der 20. und 21. Mai waren die kühlestn Tage des Monates; der eine hatte ein Tagesmittel von 6.8° C, der zweite ein solches von 9.9° C. Das mittlere Wärmemaximum dieser zwei Tage war 13.2° C, die mittlere Morgentemperatur 4.4° C. Die niederste Wärme war 3.9° C. Am 22. Mai schnellte die Wärme plötzlich stark empor (Wärmemaximum 22.4° Celsius). Es folgten zwei Tage mit Durchschnittstemperaturen (mittleres Temperatur-Tagesmittel 13.5° C, mittleres Wärmemaximum 17.5° C, mittlere Morgentemperatur 6.5° C). Nieder-

schlag blieb aus. Eine sehr warme, teilweise geradezu abnorm warme Wetterperiode beschloß den Monat Mai (25. bis 31. Mai). Der Durchschnitt der Temperatur-Tagesmittel dieser Periode betrug 18.0° C; das höchste Temperatur-Tagesmittel war 19.5° C (zweimal), das zweithöchste 18.2° C, das dritthöchste 18.0° C. An sechs Tagen überstieg das Tagesmittel 17.0° C. Das mittlere Wärmemaximum dieser Periode war 25.0° C, die durchschnittliche Morgentemperatur 10.6° C. Die höchste Wärme war 28.0° C, die zweithöchste 26.8° C, die dritthöchste 26.0° C. Fünfmal überstieg die höchste Wärme 25.0° C. Die niedrigste Morgentemperatur war 7.0° C, die zweitniedrigste Morgentemperatur 10.0° C (dreimal). Zweimal fiel in dieser Periode einiger Niederschlag, jedesmal mit einem Gewitter verbunden. Einmal war eine Regenspur.

Der Monat Mai des Jahres 1913 war ein nicht sonderlich warmer, trockener Monat; seine mittlere Tageswärme überstieg die normale (13.8° C) um 0.1° C, seine Niederschläge blieben mit 24.3 mm hinter den normalen (92.8 mm) zurück.

Die erste, so wenig warme Maihälfte wurde der Hauptsache nach von Depressionen beherrscht. Gleichmäßige Luftdruckverteilungen und Hochdruckgebiete brachten dann die sehr warmen Tage vom 14. bis zum 18. Mai, Zyklonen das kühle Wetter der zwei folgenden Tage. Den warmen 22. Mai erzeugte ein Hochdruckgebiet, die zwei folgenden kühlen Tage brachten uns Zyklonen. Ein kontinuierliches Luftdruckmaximum endlich erzeugte den so außerordentlich warmen Mai-Schluß.

Der Frühling des Jahres 1913 war sehr warm und trocken; seine mittlere Tageswärme erhob sich mit 1.2° C über die normale (8.2° C), seine Niederschläge blieben mit 32.2 mm hinter den normalen (208.0 mm) zurück.

Dr. Wilhelm Huditz,

Leiter der meteorologischen Station Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [103_23](#)

Autor(en)/Author(s): Huditz Wilhelm

Artikel/Article: [Witterungsverhältnisse des Frühlings 1913 34-39](#)